Protokoll

der 22. ordentlichen Generalversammlung

des Fördervereins Zuoz (FVZ)

vom Freitag, 21. Februar 2025, 18.30 Uhr, im Restaurant Crusch Alva

Traktanden

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Andrea Thür, heisst die anwesenden Vereinsmitglieder, die Gäste sowie den vollständig anwesenden Vorstand herzlich willkommen. Für die Generalversammlung haben sich insgesamt 58 Personen angemeldet. Da keine Anträge eingereicht wurden und keine kritischen Traktanden anstehen, wird auf eine genaue Zählung der stimmberechtigten Mitglieder verzichtet.

Ueli Leemann wird als Stimmenzähler gewählt.

Die Präsidentin bittet die Vereinsmitglieder, mit dem Erheben der Hand anzuzeigen, ob sie mit der Traktandenliste einverstanden sind. Diese wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der 21. ordentlichen Generalversammlung vom 22. Februar 2024

Die Generalversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

3. Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin lässt die Veranstaltungen der vergangenen Saison Revue passieren. Den Auftakt zur Wintersaison 2023/2024 bildete ein Skitest. Dabei stellte Willy Sport die Skier zur Verfügung, während Gudi Campell qualifizierte Skilehrer entsandte, die sich um die fachgerechte Einstellung der Ausrüstung kümmerten.

Im Februar an der GV durfte der Förderverein den Direktor der Rhätischen Bahn, Renato Fasciatti, begrüssen, der u.a. über den Weltrekordzug berichtete.

Im Sommer 2024 fand eine weitere Festa d'Alp statt, die durch die Gemeinde organisiert wird. Der Förderverein ist bei diesem Anlass jeweils auch dabei. Bei schönstem Bergwetter genossen über 150 Personen auf der Alp Dadains ein feines Mittagessen mit musikalischer Begleitung.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2024

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 58‘537.00 und einem Ertrag von CHF 60‘784.95 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2‘247.95 ab.

Der Aufwand setzt sich vorwiegend aus der Darlehensrückzahlung an die Gemeinde Zuoz in der Höhe von CHF 50'000 zusammen. Diese Überweisung konnte dank den eingegangenen Mitgliederbeiträgen in der Höhe von CHF 60'588 erfolgen.

Der Verein zählt per Ende Vereinsjahr insgesamt 308 Mitglieder und erfreut sich über einen Nettozuwachs von 7 Mitgliedern. Wenn sämtliche Mitglieder ihren Jahresbeitrag bezahlt hätten, wäre der Ertrag noch etwas höher ausgefallen.

Bei der Aufwandposition «Div. Aufwand/Spesen» sind die Kosten für das Mitarbeiteressen der Sessel- und Skilifte Zuoz AG verbucht, das der Förderverein als Dank den Mitarbeitenden der Sessel- und Skilifte Zuoz AG offeriert.

Die Präsidentin bedankt sich bei den Vereinsmitgliedern für ihre aktive Mitgliederwerbung. Ein besonderer Dank geht an Cici Vital, die schon mehrere Neumitglieder für den Förderverein gewinnen konnte.

5. Bericht der Revisionsstelle

Die beiden Revisoren Paul Witschi und Ramun Ratti haben die Jahresrechnung eingehend geprüft und empfehlen deren Annahme.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2024 einstimmig.

6. Entlastung der Organe

Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge.

7. Festlegen der Jahresbeiträge

Es werden keine Anträge für eine Änderung der Mitgliederbeiträge gestellt. Diese werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und somit wie folgt belassen:

Einzelmitgliedschaft CHF 200.00 / Jugendmitgliedschaft CHF 50.00

8. Sessel- und Skilifte Zuoz AG - Förderanlagen

Flurin Wieser informiert die Anwesenden über die aktuelle Situation der Sesselbahn Pizzet. Diese Anlage wurde im Jahr 2006 von den Celerina Bergbahnen übernommen, nachdem sie in Celerina

(Marguns) demontiert und anschliessend in Zuoz nach einer umfassenden Revision wieder aufgebaut wurde. Ursprünglich stammt die Anlage aus dem Jahr 1970.

Die Konzession für solche Anlagen ist in der Regel auf 20 Jahre befristet, was bedeutet, dass im Jahr 2026 eine Erneuerung der Sesselbahn erforderlich wird. Es wurde bereits geprüft, ob eine Weiterverwendung der bestehenden Anlage möglich ist. Dies wäre grundsätzlich machbar, wobei sich die Kosten auf rund 4,5 Millionen Franken belaufen würden. Eine Herausforderung besteht darin, dass die aktuellen Sessel nicht weiterverwendet werden können und in einer ähnlichen Bauweise neu produziert werden müssten. Die Sessel des Sessellifts Albanas könnten aufgrund ihres höheren Gewichts nicht verwendet werden. Eine Erneuerung der bestehenden Anlage würde daher auch ein neues Seil, neue Rollen sowie neue Masten erfordern. Die Investition in die Nachproduktion der 66 Sessel würde sich alleine auf rund 1,2 Millionen Franken belaufen.

Als weitere Möglichkeit wurde die Installation einer komplett neuen Anlage in Betracht gezogen analog der Sesselliftanlage Albanas. Diese Option würde Investitionskosten von etwa 9 Millionen Franken mit sich bringen. Der Vorteil einer neuen Anlage ist, dass diese eine Konzession von 40 Jahren erhalten würde.

Falls keine der beiden Varianten umgesetzt wird, läuft die bestehende Konzession im Jahr 2027 aus, womit der Betrieb der Sesselbahn Pizzet eingestellt werden müsste. Die Verantwortlichen haben nun zwei Jahre Zeit, um eine endgültige Entscheidung zu treffen. Eine erste Einschätzung zeigt jedoch, dass eine blosse Erneuerung der bestehenden Anlage wirtschaftlich wenig sinnvoll ist. Die Finanzierung einer komplett neuen Beförderungsanlage ist derzeit noch nicht gesichert.

Die Sessel- und Skilift Zuoz AG wird dem Förderverein zu gegebener Zeit einen entsprechenden Unterstützungsantrag einreichen, über den die Versammlung dann zu entscheiden hat.

9. Varia

Die Präsidentin informiert, dass beim Förderverein immer wieder Anfragen zu den Ticketpreisen im Skigebiet Zuoz eingehen bzw. sich Personen erkundigen, weshalb es für dieses Gebiet keine Mehrtageskarten gibt. Sie übergibt das Wort an Gudi Campell, der den anwesenden Mitgliedern das Ticketing- bzw. Tarifsystem erläutert und vorweg erklärt, dass der Förderverein nichts mit diesem zu tun hat.

Die Sessel- und Skilift Zuoz AG ist ein eigenständiges Unternehmen im Verbund der Oberengadiner Bergbahnen. Diesem Verbund gehören zehn Gebiete unterschiedlicher Grösse an. Da es die kleineren Gebiete wirtschaftlich schwerer haben als die grossen Gebiete, gründeten die zehn Engadiner Bergbahnunternehmen im Jahr 1974 die Gesellschaft «Mountain Pool», die im Tal für eine einheitliche Bergbahntarifierung sorgt bzw. die Einnahmen aus dem Ticketing fair auf die einzelnen Bergbahnunternehmen verteilt. Dadurch soll die Existenz der einzelnen Gebiete gesichert werden. Zudem ermöglicht der Tarifverbund ein einfaches und flexibles Ticketing-System. Jedes Ticket, das

mehr als einen Tag gültig ist, kann im gesamten Verbund genutzt werden. So kann der Gast spontan entscheiden, in welches Skigebiet er gehen möchte.

Gudi erklärt, dass es im Oberengadin keine klassischen Tagestouristen gibt. Die Gäste halten sich in der Regel mehr als einen Tag im Tal auf. Sie sollen von attraktiven Mehrtageskarten, Jahreskarten oder dem Hotelpass profitieren können. Gäste in den Hotels erhalten den Skipass für das gesamte Oberengadin für CHF 47 pro Tag. Die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Oberengadin ist in diesem Angebot eingeschlossen. Mit der Einführung von dynamischen Preisen sollen zudem diejenigen Gäste belohnt werden, welche früh ihr Skiticket buchen.

Der Verbund «Mountain Pool» ist ein Konstrukt, das die Gesamtdestination und letztlich den Gast in den Fokus rückt. Sein Ticketsystem ist im Vergleich zu anderen Skigebieten durchaus konkurrenzfähig.

Die nächste ordentliche Generalversammlung des Fördervereins wird am Donnerstag, 19. Februar 2026 stattfinden.

Im Sommer lädt der Förderverein nochmals zu einer Besichtigung des Hotels Concorida (vormals Hotel Engiadina) ein, bevor dieses dann nach der umfassenden Restauration die Türen öffnen wird. Das genaue Datum wird im Frühlings-Newsletter bekanntgegeben.

Die Generalversammlung wird um 18.50 Uhr als geschlossen erklärt.

Die Präsidentin begrüsst Sigi Aspiron, Geschäftsführender Präsident der FIS Snowboard, Freestyle & Freeski WM St. Moritz Engadin 2025. Sigi Aspiron berichtet über den bevorstehenden Grossanlass und die organisatorischen Herausforderungen, die eine solche Veranstaltung mit ich bringt. Im Anschluss finden ein Apéro und ein gemeinsames Nachtessen statt.

Zuoz, 21. Februar 2025

Die Präsidentin

Andrea Thür-Suter

Die Protokollführerin

Barbara Koch